

Von: [REDACTED]
Gesendet: Donnerstag, 19. März 2020 13:24
An: poststelle@bgr.de
Cc: [REDACTED]@bgr.de; [REDACTED]
Betreff: Nachforderung von Daten für die Anwendung der Ausschlusskriterien

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der Datenabfrage für die Anwendung der Ausschlusskriterien hatten wir am 02.08.2017 u.a. nach vorliegenden Informationen zu aktiven Störungszonen und Bohrungen in Ihrer Behörde gefragt. Gleichzeitig erfolgte eine Abfrage bei den zuständigen Landesbehörden.

Beim Standortauswahlverfahren ist das gesamte Bundesgebiet, einschließlich des Offshorebereichs (12-Seemeilenzone) zu betrachten.

Die Auswertung sämtlicher Datenlieferungen zeigte jedoch, dass für die 12-Seemeilenzone in der Ostsee sowohl zu Bohrungen als auch zu aktiven Störungszonen bisher keine Informationen an die BGE übermittelt wurden.

Damit wir die Ausschlusskriterien entsprechend des Standortauswahlgesetzes im gesamten Betrachtungsgebiet anwenden können, bitten wir Sie, uns folgende Daten für den Offshorebereich der Ostsee (12-Seemeilenzone) zur Verfügung zu stellen:

- Störungszonen (räumliche Lage und Erstreckung, inkl. Einfallwinkel, Versatzbetrag, Aktivität im Zeitraum Rupel bis rezent sowie die Datenquelle)
- Räumliche Lage und Erstreckung aller Bohrungen tiefer 99 m (Bohransatzpunkt, Bohrendpunkt, Bohrlochlänge, Bohrlochverlauf abgelenkter Bohrungen (Koordinaten), Bohrlochbezeichnung, Bohrbeginn, Zustand, Angaben zu besonderen Vorkommnissen beim Abteufen – z.B. Fracs, Havarie sowie die Bohrakten inkl. der Schichtenverzeichnisse)

Verfügbare digitale Daten sollten in derzeit gängigen und kompatiblen Tabellen- und Datenbankformaten übermittelt werden. Vorliegende Geodaten sind idealerweise als Shape-Daten (Shapefile) zu überreichen.

Wir bitten Sie, uns bis zum 02.04.2020 die oben genannten Daten zur Verfügung zu stellen. Bei der Übersendung digitaler Daten bitten wir Sie zwecks unserer hausinterner Dokumentation auf handelsübliche Datenträger zurückzugreifen. Bei Nichtvorhandensein der abgefragten Daten bitten wir um Fehlanzeige. In diesem Fall helfen uns auch Informationen, bei welcher Behörde oder Firma die Daten vorliegen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne telefonisch oder per Email zur Verfügung.

Ich bitte zu beachten, dass diese Email bzw. dieses Schreiben sowie die Rückantworten ggf. auf einer Internetpräsenz der Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH veröffentlicht und dem Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE) zur Veröffentlichung auf der Informationsplattform gemäß § 6 StandAG zur Verfügung gestellt werden. Sollten Ihrerseits Bedenken bestehen, so sind diese ausdrücklich der Rückantwort voranzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]
Diplom-Geologin

BGE Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH
Standortauswahl

Standort Peine
Eschenstr. 55
31224 Peine

T +49 5171 43-[REDACTED]

[REDACTED]@bge.de
www.bge.de

Sitz der Gesellschaft: Peine, eingetragen beim Handelsregister AG Hildesheim (HRB 204918)
Geschäftsführung: Stefan Studt (Vors.), Beate Kallenbach-Herbert, Steffen Kanitz, Dr. Thomas Lautsch
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Staatssekretär Jochen Flasbarth